

Zentrum für gesellschaftlichen Fortschritt

Tätigkeitsbericht für 2011

Der Ende 2008 gegründete Verein „Zentrum für gesellschaftlichen Fortschritt e. V.“ fördert die Wissenschaft und Forschung mit den Themenschwerpunkten Fortschritt, Wohlergehen, Bildung, Gesundheit und verwandten Bereichen. Er führt Forschungsvorhaben und Veranstaltungen zu Themen durch, die für gesellschaftlichen Fortschritt relevant sind.

Auch im Jahr 2011 konnte der Verein seine Reputation und Sichtbarkeit weiter stärken und die Mitgliederzahl erhöhen. Im Sommer 2011 wurde der Direktor des Zentrums für gesellschaftlichen Fortschritt als einer von 18 ehrenamtlichen Kernexperten in den Dialog über Deutschlands Zukunft der deutschen Bundeskanzlerin berufen. Herr Dr. Bergheim leitet dort die Arbeitsgruppe „Wohlstand, Lebensqualität und Fortschritt“. Die Ergebnisse sollen im August 2012 veröffentlicht werden.

Bis Jahresende 2011 stieg die Zahl der Mitglieder des Vereins auf 33. Jeweils 40 Gäste besuchten die beiden öffentlichen Veranstaltungen unserer neuen Reihe „Fortschrittsfabrik“ in München und in Frankfurt. Unser ca. einmal monatlich erscheinender Newsletter hat über 1.100 Abonnenten und unsere Seite auf Facebook hat 160 Freunde.

Die Wirtschaftswoche widmete dem Zentrum für gesellschaftlichen Fortschritt im März 2011 ein zweiseitiges Porträt und im Februar 2011 wurde der Direktor des Zentrums in der Financial Times Deutschland als „Neuer Denker“ porträtiert.

Anfang Dezember 2011 veröffentlichte der Verein in einer 60-seitigen Studie zum zweiten Mal seinen „Fortschrittsindex“, der diesmal von Feldhoff Management Services gefördert wurde. Der Index ist in den wichtigsten Übersichten zum Thema Fortschrittsmessung enthalten, so in einer Studie der KfW Bankengruppe, im Jahresbericht Deutschland des Global Compact und auf der Internetseite der Enquete Kommission „Wachstum, Wohlstand, Lebensqualität“ des Deutschen Bundestages.

Die wissenschaftliche Arbeit des Vereins hatte 2011 drei Schwerpunkte:



- Erstens wurde die Publikationsreihe „Schöne Aussichten“ begonnen, mit der wir erforschen, ob Visionen tatsächlich Kräfte für mehr Fortschritt, also mehr Lebensqualität mobilisieren können. Bis Ende 2011 sind in dieser von der BMW Stiftung Herbert Quandt und der GLS Treuhand unterstützten Reihe sieben Folgen erschienen. Vier weitere Folgen und ein Hintergrundpapier werden im Jahr 2012 erscheinen.
- Zweitens haben wir mit der 33-seitigen Studie „Sicherheit macht zufrieden“ die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen für eine hohe Zufriedenheit mit der Arbeit analysiert.

14. März 2012

Zentrum für gesellschaftlichen Fortschritt
Ludwigstraße 33
60327 Frankfurt am Main
+49 69 788 098 290
information@fortschrittszentrum.de

www.fortschrittszentrum.de

Zentrum für
gesellschaftlichen
Fortschritt

- 
- 
- Drittens haben wir in Kooperation mit der Bertelsmann Stiftung vier Studien zum Projekt Zukunftsmodell Soziale Marktwirtschaft veröffentlicht: Die Ideen der Gründerväter; einen internationalen Vergleich; das politische Tagesgeschäft; und die Dokumentation des Gesamtprozesses.

Beiträge des Zentrums wurden außerdem in der Zeitschrift für Organisationsentwicklung, im "Palais Biron" der Baden-Badener Unternehmerrunde und im "Treffpunkt" der Sparkassengruppe veröffentlicht.

Zudem haben wir die Forschungsergebnisse des Vereins wieder in einer großen Zahl von Vorträgen präsentiert, u.a. in der Konrad Adenauer Stiftung, auf der Villa-Vigoni Konferenz „Social Reporting in Europe“, auf dem Regionalkongress der Alumni der Studienstiftung des deutschen Volkes, vor dem Juniorenkreis im Wirtschaftsrat Deutschland, auf dem Zukunftskongress von Bündnis 90/Die Grünen Tempelhof-Schöneberg, auf dem Real Estate Summit, auf der 14. Euro Finance Week, auf dem 3. Unternehmer-Stifter-Treffen des Bundesverbands deutscher Stiftungen und vor Stipendiaten der Studienstiftung der deutschen Wirtschaft.

Im Jahr 2012 wird der Verein das Projekt „Schöne Aussichten“ weiterführen, den Fortschrittsindex zum dritten Mal veröffentlichen und weitere Fortschrittsfabriken durchführen. Zudem ist der Direktor des Zentrums im Jahr 2012 Lehrbeauftragter an der Hochschule St. Gallen, wo er eine vier-tägige Blockvorlesung „Den richtigen Fortschritt messen und fördern“ halten wird.

Der Vorstand